

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden

Pinnow—Sukow—Sörslow und Kladow—Vorbeck.

Ausgesandt von Pastor Schmidt - Pinnow.

15. Jahrgang

Januar 1934

Nummer 1

Kirchlicher Jahresrückblick.

Großes, Herrliches und Wunderbares haben wir im verflossenen Jahre in unserem deutschen Vaterlande erleben dürfen. Unser junger Volkskanzler hat uns aus drohenster Gefahr des Verderbens errettet, hat den unfruchtbaren Streit der Parteien beseitigt, den unsinnigen Gegensatz zwischen den einzelnen Ständen und Klassen unseres Volkes glücklich überbrückt und unserem Gesamtvolke zu einem anderen, besseren Sinn und Mut, zu neuer Kraft und Hoffnung verholfen. Dafür sind wir von ganzem Herzen unserem Herrgott dankbar, dessen Führung und Hilfe wir in diesem großen Erleben unseres Volkes erkennen.

Aber auch in kirchlicher Hinsicht hat Gott der Herr wiederum Großes und Herrliches an uns getan. Ein neues Suchen und Fragen nach Gott und Ewigkeit, nach wahren Herzensfrieden und getrostem, fröhlichem Glaubensmut hat er in unserem Volke wiedererweckt. Auch in unseren Kirchgemeinden ist er nicht müde geworden, in Wort und Sakrament an unseren Seelen zu arbeiten und in Trost und Mahnung uns auf den rechten Weg des Heils und Friedens zu stellen.

Und wenn wir nun einmal zurückblicken auf das kirchliche Leben unserer Gemeinden, so tritt da an uns alle und an jeden einzelnen von uns die ernste Frage heran: Hast auch du dir von deinem Gott vorwärtshelfen lassen im rechten Glauben und wahren Herzensfrieden? Bist auch du vorwärts gekommen in Ablegung und Ueberwindung des alten, sündigen Wesens, in steter, gottwohlgefälliger Erneuerung deines Sinnes und in fortschreitender, wahrer Heiligung deines ganzen Wandels und Lebens? Oder hast du in dem allen nichts erreicht, und ist so Gottes Gnade und Liebe an dir vergeblich geblieben? Mit solcher Frage und in diesem Sinne wollen wir nun einmal das kirchliche Leben in unseren Gemeinden im verflossenen Jahre an uns vorüberziehen lassen.

1. Gottesdienste.

In Pinnow wurden 59 Predigtgottesdienste im Jahre 1933 gehalten, die im ganzen von 2540 Erwachsenen besucht waren. Durchschnittlich waren also jedesmal 43 Erwachsene in der Kirche oder von den etwa 480 [Erwachsenen der Gemeinde = 8,96 %]. Wesentlich besser waren die Festgottesdienste und die besonderen kirchlichen Feiern besucht. In

diesen 20 Gottesdiensten waren insgesamt 1846 Erwachsene anwesend, im Durchschnitt also jedesmal 92 Erwachsene oder 19,17 %.

In Sufow fanden im letzten Jahre 30 Predigtgottesdienste statt. Diese waren insgesamt von 1967 Erwachsenen besucht. Danach waren im Durchschnitt jedesmal 66 Personen in der Kirche. Rechnet man für Sufow mit Zielliz etwa 500 Erwachsene, so ergibt die Durchschnittszahl der Kirchenbesucher einen Prozentsatz von 13,02 %. Auch hier waren die Festgottesdienste und die besonderen kirchlichen Feiern noch mehr besucht. Zu diesen 15 Gottesdiensten kamen im ganzen 1461 Erwachsene, also durchschnittlich jedesmal 97 Erwachsene oder 19,04 %.

In G ö r s l o w wurden 21 Gottesdienste gehalten, die im ganzen von 271 Erwachsenen besucht waren. Das ergibt einen Durchschnitt von 13 Personen oder bei etwa 80 Erwachsenen dieser Gemeinde einen Prozentsatz von 16,25 %. Hier war ein Unterschied zwischen den Besuch der Kirche an den Festtagen und den gewöhnlichen Sonntagen kaum zu bemerken. Nur am Erntedankfest war die Kirche einmal sehr gut besucht. Im allgemeinen ist der Kirchenbesuch hier beklagenswert zurückgegangen. Zweimal war niemand anwesend, 9mal blieb die Zahl der Kirchenbesucher unter 10.

In K l a d o w fanden 18 Gottesdienste statt. Zu diesen kamen insgesamt 270 Erwachsene, also durchschnittlich 15 Personen. Schätzt man die Erwachsenen dieser Gemeinde auf 300 Personen, so ergibt das einen Prozentsatz von nur 5 %. Auch hier war ein Unterschied im Kirchenbesuch von Festgottesdiensten und gewöhnlichen Sonntagen kaum zu bemerken. Recht gut war die Kirche nur zweimal besucht, nämlich am Erntedankfest und zu Weihnachten. Zweimal war niemand anwesend, achtmal waren weniger als 10 Personen im Gottesdienst.

In B o r b e d war der Kirchenbesuch noch betrüblicher. Siebenmal fand der Pastor gar keine Kirchenbesucher vor. Es konnten daher nur 10 Gottesdienste gehalten werden. Diese waren insgesamt von 33 Erwachsenen besucht, also durchschnittlich von nur 3 Personen. Rechnet man nur etwa 150 Erwachsene für diese Gemeinde, so wäre das ein sehr trauriger Prozentsatz von 2 %. Selbst an den Festtagen erreichte die Zahl der Kirchenbesucher noch nicht 10.

2. Abendmahl.

Zum heiligen Abendmahl kamen in der P i n n o w e r G e m e i n d e 175 Personen (75 männliche, 100 weibliche). Davon erhielten 7 Alte und Kranke das heilige Abendmahl in 2 häuslichen Feiern. Die 175 Abendmahlsgäste bedeuten also von den etwa 480 Erwachsenen der Gemeinde einen Prozentsatz von 36,46 %.

In Sufow mit Zielliz empfingen das heilige Mahl 172 Personen (90 männliche, 82 weibliche), darunter im Hause 2 Personen. Von den etwa 500 Erwachsenen dieser Gemeinde wären also die 172 Abendmahlsgäste = 34,04 %. — In den Gemeinden von G ö r s l o w, K l a d o w und B o r b e d ging diesmal niemand zum heiligen Abendmahl.

3. Taufen.

Getauft wurden im Jahre 1933 in der Pinnower Gemeinde 16 Kinder (7 Knaben, 9 Mädchen), darunter 1 unehelich geborenes Mädchen; in Sufow mit Zietlich 19 Kinder (7 Knaben, 12 Mädchen), darunter 1 unehelich geborener Knabe; in Görslow 2 Kinder (2 Mädchen), darunter ein unehelich geborenes Mädchen; in der Kladower Gemeinde 5 Knaben, darunter 1 unehelich geborener; in der Vorbeder Gemeinde 1 Knabe.

4. Konfirmation.

In der Pinnower Gemeinde wurden nur 4 Mädchen konfirmiert, in Sufow mit Zietlich 3 Knaben und 4 Mädchen. In den Gemeinden von Görslow, Kladow und Vorbeder wurden keine Kinder hier konfirmiert.

5. Trauungen.

Aus der Pinnower Gemeinde wurden 7 Paare hier getraut, dazu noch 2 Paare auswärts; aus der Gemeinde Sufow mit Zietlich 12 Paare, dazu noch 3 Paare auswärts; aus der Görslower Gemeinde 1 Paar, ebenso in der Kladower Gemeinde 1 Paar. In der Vorbeder Gemeinde wurde kein Paar getraut.

6. Beerdigungen.

In der Pinnower Gemeinde starben im letzten Jahre 8 Personen (4 männliche und 4 weibliche). Von diesen wurde 1 Person in Sufow und 4 auswärts beerdigt. In der Sufower Gemeinde mit Zietlich starben 5 Personen (1 männliche und weibliche), von denen 1 Person auswärts beerdigt wurde. In Görslow wurden 4 Personen beerdigt (1 männliche, 3 weibliche), in Kladow 3 Personen (2 männliche, 1 weibliche). In der Vorbeder Gemeinde fand keine Beerdigung statt.

7. Kollektenerträge. (Beträge in *R.M.*)

Die Kollekten des Jahres 1933 ergaben in der Gemeinde Pinnow-Sufow-Görslow den Gesamtbetrag von 212,43, in der Gemeinde Kladow-Vorbeder den Gesamtbetrag von 129,55. — Außerdem betrug die Sammlung für die notleidenden Glaubensgenossen in Rußland in der Gemeinde Pinnow-Sufow-Görslow 104,80, in der Gemeinde Kladow-Vorbeder 103,20.

Würdelosigkeit oder Spott?

Schon mehrmals habe ich gebeten, die Würde der Gottesdienste auch darin zu wahren, daß man nicht wert-

lose Gegenstände in den Klingbeutel wirft. Aber noch immer wieder gibt es unter uns solche, die nicht wissen, was sich in der Kirche schickt und was sie der Ehre Gottes und seines Hauses schuldig sind. In letzter Zeit fand ich im Klingbeutel und zwar gerade bei besonders feierlichen Gottesdiensten, 1 wertloses Fünfzig-Pfennig-Stück, 1 unbrauchbares Abzeichen der nationalsozialistischen Arbeiterpartei, 1 blechernes Abstimmungs-Ja, 1 alten Zwei-Millionen-Schein aus der Inflationszeit und dann sogar zweimal einen Menschenzahn. Das entspricht doch wahrlich nicht der Würde des Gottesdienstes, sondern kann nur als ungehöriger, grober Unfug bezeichnet werden. Denn dem Pastor spielt man damit keinen Streich. Dieser bekommt ja das Klingbeutelgeld nicht. Dasselbe wird vielmehr für die Kirche und deren Anschaffungen verwandt. Wenn jemand meint, dafür nicht die kleinste Spende übrig zu haben, so ist das seine eigene Sache. Aber er soll dann wenigstens nicht noch seinen Gott gegenüber Betrug, Verachtung und Spott erweisen. Das ist für einen Christenmenschen durchaus unwürdig und ungehörig. Ich bitte deshalb nochmals dringend, um des heiligen Ernstes des Gottesdienstes willen solchen Unfug zu unterlassen.

Beerdigungsgebühren.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß die Gebühren für Beerdigungen erst sehr verspätet oder auch garnicht bezahlt werden. Ebenso ist verschiedentlich um Ermäßigung der Gebühren nachgesucht worden. Nach unserer Kirchhofsordnung kann ja bei vorliegender Bedürftigkeit für ein einfaches Reihengrab eine Ermäßigung oder Erlaß des Stättgeldes gewährt werden. Die übrigen Gebühren müssen aber bezahlt werden. Diese sind ja auch für unsere ländlichen Beerdigungen sehr gering. Und dazu erhalten doch auch die meisten Gemeindeglieder heutzutage Beihilfen für die Beerdigungen aus mancherlei Kassen). Deshalb bitte ich, Anträge auf Ermäßigung des Stättgeldes nur in wirklich dringenden Fällen an den Kirchengemeinderat des Ortes stellen zu wollen. Weiter bitte ich, die Beerdigungsgebühren möglichst pünktlich und, wenn nicht anders möglich, in beschleunigten Raten zu bezahlen. Das ist für eine geordnete Kassenführung durchaus notwendig.

Ich weise deshalb auch hin auf eine neue Verordnung des Oberkirchenrates vom 21. Dezember 1933. Dieselbe lautet: „Die vielfach noch bestehende kirchliche Verwaltungspraxis, kirchliche Gebühren und Sachleistungen bei Begräb-

nissen erst nachträglich wahrzunehmen, hat in manchen Fällen zu Unzuträglichkeiten geführt. Eine Reihe hier vorliegender kommunaler Friedhofsordnungen enthält die Bestimmung: „Beerdigungsgebühren sind vor der Beerdigung zu entrichten.“ Der Oberkirchenrat ordnet hierdurch an, daß die Friedhofsverwaltungen künftig ebenfalls nach diesen kommunalen Grundsatz verfahren.“

Nachrichten aus dem Kirchenbuch.

a) Pinnow-Sukow-Görslow. b) Kladow-Vorbeck.

1. **Getauft:** a) Helga Wascheidt, Tochter des Bäckers Johann Wascheidt in Sukow; Liselotte Jürgens in Godern, Annemarie Rohde, Tochter des Landwirtes Paul Rohde in Sukow; Willy Krey, Sohn des Forstarbeiters Hermann Krey in Sukow; Siegfried Saumann, Sohn des Landwirtes Albert Saumann in Pinnow; Elfriede Haase, Tochter des Büdners Christian Haase in Sukow; Richard Junghans, Sohn des Arbeiters Richard Junghans in Görslow; Christa Student, Tochter des Büdners und Schulzen Heinrich Student in Zietlig; Richard Ahlers, Sohn des Arbeiters Ewald Ahlers in Sukow; Friedrich Möntmann, Sohn des Kraftwagenführers Reinhold Möntmann in Rabensteinfeld; Dieter Schmill, Sohn des Schuhmachers Rudolf Schmill in Rabensteinfeld; Günther Lehmecker, Sohn des Maurers Richard Lehmecker in Rabensteinfeld. — b) Hans Pautlig, Sohn des Forsthäuslers Hans Pautlig in Kölpin; Gerhard Bajan in Basthorst; Klaus Dobbert, Sohn des Schäfers Gustav Dobbert in Krißow.

2. **Getraut:** a) Hofbesitzer Hermann Drews-Banzlow und Alwine Schumacher, geb. Dähn-Zietlig; Tischler Erich Boldt-Büßow und Ilse Dobbertin-Büßow; Arbeiter Richard Kanter-Görslow und Erna Harndt-Görslow; Arbeiter Bernhard Brandt-Jamel und Henny Tschmann-Sukow; Pfarrpächter Karl Möntmann-Pinnow und Luise Piel-Pinnow; Molkereifachmann Werner Stoll-Sukow und Bertha Pinnow-Sukow; Landwirt Paul Rütz-Langensee und Elly Hagen-Sukow; Landwirt Bernhard Giese-Gneven und Elisabeth Drews-Godern; Schuhmacher Karl Benthin-Sternberg und Irma-Wachholz-Rabensteinfeld (getraut in Schwerin); Arbeiter Albert Tange Sukow und Alwine Köster-Sukow (getraut in Parkentin); Arbeiter Willi Pischke-Frauenmark und Frieda Luth Sukow; Arbeiter Ewald Ahlers-Sukow und Paula Tschmann-Sukow; Büdner Walter Auer-Pampow und Bertha Mißfeldt-Sukow; Zahnarzt Axel Ulrich-Grivitz und Maria Cassow-Sukow (getraut in Schwerin). b) —

3. Beerdigt: a) Schlossermeisterfrau Anna Michaelis, geb. Michaelis, Sukow, fast 60 J.; Arbeiter Max Köstner-Görslow, 63 J.; Büdner-Altenteiler Johann Buck-Sukow, 77 J.; Häuslerfrau Luise Ahlers, geb. Vogt, Sukow, fast 66 J.; Arbeiterwitwe Sophie Waack, geb. Scharfenberg, Sukow, 87 J.; Arbeiter Heinrich Witt-Görslow, 65 J.; Arbeiterfrau Bertha Elsholz, geb. Maaß, Seneven, 37 J. — b) Obermehlfind Anni Martens-Kladow, 1 J. 3 Mon.; Hofbesitzer-Altenteiler Karl Eschenburg-Weberin, 82 J.

Festliche Gedenktage.

An silbernen Hochzeiten sind mir bekannt geworden: 8. Mai, Häusler Otto Bütschow und Frau Johanna, geb. Wolff, Dorf Petersberg. — 5. November, Büdner Wilhelm Schmidt und Frau Hella geb. Möller in Pinnow. — 20. November, Büdner Karl Lubahn und Frau Martha, geb. Joost, Sukow. — 27. November, Büdner Fritz Büßmann und Frau Anna, geb. Schwonbeck, Sukow.

Ihre goldene Hochzeit konnten begehen: 9. November, Häusler-Altenteiler Friedrich Lemcke und Frau Wilhelmine, geb. Schult, Sukow. — 23. November, Schmiedemeister Wilhelm Marcus und Frau Luise, geb. Schlottow, Godern. — Staatsförster i. R. Friedrich Wiswe und Frau Marie, geb. Kaiser, Sukow. (Tag unbekannt geblieben).

Kirchliche Spende.

Eine besondere Freude wurde der Kladower Gemeinde zu teil. Der neue Besitzer von Kladow, Herr Rittergutsbesitzer Rau in Basthorst, ließ den unbrauchbaren Ofen in der Kirche zu Kladow wieder instandsetzen und lieferte auch die nötige Feuerung dazu. So war die Kirche erstmalig zu Weihnachten angenehm warm und kann nun auch weiterhin zu den Gottesdiensten im Winter geheizt werden.

Kirchenkollekten.

(Beträge in R. M.).

Verein gegen den Alkoholismus: Sukow 1.10, Pinnow 1.35, Kladow 3.00. — Kirche Görslow: 8.25. — Schriftenmission: Pinnow 1.60. — Martin-Luther-Bund: Pinnow 5.60,

Sufow 3.50. — Luther-Bibel für Evang. Deutsche: Görslow 1.15, Pinnow 2.85, Kladow 2.90, Sufow 1.75, Pinnow 1.65. — Ortskirche: Sufow 1.75, Pinnow 1.65, Sufow 0.50, Pinnow 3.35, Kladow 0.95, Görslow 0.95, Pinnow 2.15, Sufow 2.25. — Evangelische Jugendverbände: Pinnow 1.70, Kladow 0.50. — Evangelische Frauenhilfe: Pinnow 1.50, Sufow 1.15. — Ortskirche: Pinnow 2.40. — Stift Bethlehem: Sufow 2.10, Pinnow 3.45, Kladow 10.00. — Annahospital: Görslow 2.35, Pinnow 2.40, Kladow 3.50, Vorbeck 0.40. — Ortskirche: Kladow 3.40, Sufow 3.75, Pinnow 2.60.

Sür das Gemeindeblatt

(Beträge in *R.M.*).

Sür unser Gemeindeblatt gingen bei mir ein: a) Aus Sammlungen: Pinnow-Petersberg 4.05, Augustenhof 1.20, Kladow 0.65, Gädebehn 1.50, Sufow-Zietlich 10.35, Vorbeck 0.50. — b) An Einzelspenden: Rabensteinfeld 0.50, 5.00, 1.00, Görslow 1.00, Rönkenhof 0.50. c) Vom Sonntagsblatt: 2.16, 1.98. — Allen Gebern herzlichen Dank! Ich bitte um freundliche Hilfe für das Weitererscheinen des Blattes.

Plan für die Gottesdienste.

Datum	Kirchentag.	Pinnow,	Sufow,	Görslow,	Kladow,	Vorbeck.
28. Jan.	Septuag.	10 ¹ / ₂	2	—	—	—
4. Febr.	Sexag.	10 ¹ / ₂	—	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	—
11. Febr.	Quinquag.	11	8 ¹ / ₂	—	—	2 ¹ / ₂
18. Febr.	Invoavit	10 ¹ / ₂	—	2 ¹ / ₂	—	—
23. Febr.	Betttag	11	8 ¹ / ₂	—	2 ¹ / ₂	—
25. Febr.	Remin.	10 ¹ / ₂	—	8 ¹ / ₂	—	—
4. März	Ostuli	11	8 ¹ / ₂	—	—	2 ¹ / ₂
11. März	Lätare	10 ¹ / ₂	—	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	—
18. März	Juditha	—	9 ¹ / ₂	—	—	—
25. März	Palmarum	9 ¹ / ₂	—	—	—	—
29. März	Gründonn.	4 ¹ / ₂	—	—	—	—
30. März	Karsfreitag	10 ¹ / ₂	2	—	8 ¹ / ₂	—
1. April	Ostern I	10 ¹ / ₂	8	—	2 ¹ / ₂	—
2. April	Ostern II	10 ¹ / ₂	—	8	—	2 ¹ / ₂
8. April	Quasim.	10 ¹ / ₂	—	—	—	—
15. April	Mis. Dom.	10 ¹ / ₂	2 [M]	—	—	—
22. April	Jubilate	10 ¹ / ₂	—	8	2 ¹ / ₂	—
29. April	Rantate	10 ¹ / ₂	2 [M]	—	—	—